



## BERICHTSFORMULAR

### Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

**BewerbungsID** 8826

**Nominierte Studienrichtung:** 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** University of South Carolina - (USA)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2021/2022

**Aufenthaltsbeginn:** 11.08.2021      **Aufenthaltsende:** 13.12.2021

STIPENDIUM	
<b>Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung:</b> (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
<b>Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):</b>	<b>Weitere Stipendien:</b> Ja <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stipendium des Gastlandes: nein ()</li> <li>• Bundesländerstipendium: ja</li> <li>• Studienbeihilfe: nein</li> <li>• <i>Sonstiges Stipendium:</i></li> </ul>
<b>Summe weiterer Stipendien:</b>	€ 720,00
<b>Gesamtsumme aller Stipendien:</b>	€ 3.420,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
<b>Unterkunft:</b>	€ 3.250,00
<b>Art der Unterkunft:</b>	Studierendenwohnheim
<b>Reisekosten:</b>	€ 1.440,00
<b>Lebenshaltungskosten:</b>	€ 2.000,00
<b>Studienkosten:</b>	€ 570,00
<b>Versicherungskosten</b>	€ 330,00
<b>Visakosten:</b>	€ 430,00
<b>Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:</b>	<b>€ 8.020,00</b>

Bericht veröffentlichen:



## PERSÖNLICHER BERICHT

### Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

**BewerbungsID:** 8826

**Nominierte Studienrichtung:** 066/914 Studienrichtung Masterstudium Internationale Betriebswirtschaft

#### Angaben zum Aufenthalt:

**Gastinstitution:** University of South Carolina - (USA)

**Aufenthaltszeitraum:** WS 2021/2022

#### Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

#### BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Für die University of South Carolina habe ich mich hauptsächlich wegen der Darla Moore School of Business entschieden, welche einen sehr guten Ruf in den USA genießt. Jedoch haben mich so viele andere Faktoren in meiner Wahl bestätigt: das warme Wetter, die extrem netten und gastfreundlichen Menschen, das super Sport- und Freizeitangebot der Uni und die tolle Atmosphäre am wunderschönen Campus.

Mein Auslandssemester in Columbia, South Carolina begann Mitte August 2021. Man sollte sich auf einen sehr heißen und schwülen Sommer einstellen in Columbia, jedoch kann es im November und Dezember schon auch ziemlich kalt werden, deshalb sollte man auch ein paar Pullis und warme Kleidung einpacken. Alle Austauschschüler mussten bis 11. August am Campus angekommen sein, damit wir noch ein bisschen Zeit hatten bevor die Kurse die Woche darauf starteten. Die erste Woche war also für administrative Angelegenheiten gedacht und wir konnten Dinge wie Kursanmeldung, Abschluss von Versicherung und Handyvertrag regeln bevor die Uni losging. Im International Office konnte man sich SIM-Karten abholen was ganz praktisch war und bezüglich Versicherung habe ich mich nicht für die Versicherung von UofSC, sondern für die ISO-Versicherung entschieden, welche um einiges billiger ist und man als International ganz einfach online abschließen kann.

Als IBW Studentin habe ich alle meine Kurse an der Darla Moore School of Business belegt. Die Darla Moore ist sehr modern und von allen Unterkünften am Campus sehr schnell zu Fuß zu erreichen. Dort habe ich Kurse wie Consumer Behavior, Strategic Management und Marketingkurse belegt, welche sehr interessant waren. Was mich vor allem begeistert hat, war das lockere und fast freundschaftliche Verhältnis zwischen Studierenden und Professor/innen. Es wird generell viel Wert auf die ständige Mitarbeit gelegt und somit gab es, zusätzlich zu den Midterms und den Final Exams in der letzten Woche, mehrere kleine Tests und Assignments über das Semester verteilt. Alle meine Kurse fanden trotz Covid-19 vor Ort statt, doch meine Prüfungen hatte ich alle online, was aber von den Professor/innen abhing.

Das Leben am Campus ist wirklich toll, alle Unterkünfte liegen ziemlich nahe beieinander und man trifft jeden Tag Leute, die man kennt. Das Kennenlernen von Freunden war sehr leicht, da alle Internationals zu Beginn eine Whatsapp Gruppe gegründet haben und wir vom ersten Tag an extrem viel unternommen haben. Am Campus findet



man grundsätzlich alles, was man braucht – bis auf Lebensmittelgeschäfte, denn die Einkaufsmöglichkeiten sind leider eher begrenzt. Abgesehen davon gibt es einen Food Court, einige All-you-can-eat Restaurants, ein kleines Kino, wo immer wieder Filme kostenlos angeboten werden, ein riesiges Fitnessstudio mit indoor Kletterwand, outdoor Pool und Beach Volleyball Platz. Gym und Pool kann man mit der Student ID jederzeit gratis benützen. Zusätzlich gibt es jede Woche eine Menge an Freizeitangeboten, die für Studierende auch meist gratis angeboten werden.

Ich war im Wohnheim Maxcy untergebracht, wo ich mir ein Zimmer mit einer anderen internationalen Freundin teilte und das Badezimmer mit zwei weiteren Mädels aus dem Zimmer nebenan. Grundsätzlich habe ich mich dafür entschieden, weil die Lage im Herzen des Campus (direkt am „Horseshoe“) super ist, aber auch weil es zu den billigeren Optionen zählt, da die Unterkünfte am Campus generell sehr teuer sind. Der Nachteil bei Maxcy ist, dass es leider keine Küchen pro Stockwerk, sondern nur eine Gemeinschaftsküche im EG gibt und diese dem gemäß auch meistens sehr dreckig und vollgeräumt war. Dazu kommt, dass der Lebensmitteleinkauf etwas nervig war, da das nächste Lebensmittelgeschäft zu Fuß ca. 20 min entfernt war. Dafür werden aber Meal Plans angeboten, mit denen man günstiger am Campus essen kann. Die Restaurants am Campus können jedoch auch ohne Meal Plan ganz normal genützt werden.

Unter den Internationals hatte freitags fast niemand Kurse, wodurch reichlich Zeit für Wochenendausflüge blieb. Von South Carolina aus kann man einige super nette Kurztrips planen, wie z.B. Tagesausflüge nach Charlotte (NC) oder Savannah (GA), Wochenendtrips nach Charleston (SC) und in den Ferien (Fall break & Thanksgiving break) konnten wir auch nach Tennessee und NYC fahren. Öffentliche Verkehrsmittel gibt es nicht so wie man es in Wien gewohnt ist. Man ist grundsätzlich entweder zu Fuß oder mit Uber unterwegs, außer natürlich man hat Freunde, die ein Auto besitzen. In Columbia kommt man aber zu Fuß gut zurecht, da es keine sehr große Stadt ist. Trotzdem wird einem nicht langweilig und von einem Museumsbesuch zu einem Spaziergang durch den Soda City Market, der jeden Samstag direkt neben dem Campus stattfindet, findet man immer etwas zu tun. Zum Ausgehen bzw. Essen gehen gibt es die beiden Viertel „The Vista“, mit vielen netten Restaurants und „Five Points“, mit Bars und kleineren Clubs.

Was vor allem im Wintersemester (Fall Term) sehr toll ist, das sind die Footballspiele und das damit verbundene Tailgating. So wurde jeden Samstag, an dem ein Spiel in Columbia stattgefunden hat, den ganzen Tag auf dem riesigen Gelände bzw. Parkplatz vor dem Williams-Brice Stadium gefeiert. Am Parkplatz sind Camper und Autos mit Beer-Pong Tischen aufgebaut und bei den sogenannten Fratlots herrscht Festival-Feeling mit Zelten und Musik. Am späten Nachmittag bzw. Abend geht es dann zum Stadion, wo extrem gute Stimmung herrscht, da Football in South Carolina sehr groß zelebriert wird. Das Besondere ist, dass man die Tickets für's Stadion, die sonst so teuer sind, als Student/in völlig kostenlos bekommt. Bevor die Football Saison startet, gibt es reichlich andere Sportveranstaltungen und wir haben uns jede Woche ein anderes Spiel angesehen, sei es Fußball, Volleyball oder Basketball.

Alles in allem war mein Semester an der UofSC definitiv das beste Semester meiner Studienzeit, weil ich einfach eine ganz andere Welt kennenlernen durfte. Das amerikanische Campusleben, die wahnsinnig tollen Leute, die ich kennengelernt habe, die tollen Ausflüge, die ich gemacht habe und die Freundschaften, die ich geschlossen habe, werden mir immer in Erinnerung bleiben und ich bin unendlich dankbar für die einmalige Chance, dieses Auslandssemester erleben zu dürfen.